

Der 4-jährige Malier Abdoulaye kam für eine Operation in die Schweiz

Abdoulayes Krankheit wurde im Alter von 6 Monaten entdeckt, als er plötzlich an schwerer Atemnot litt. Nachdem er zunächst in seiner Geburtsstadt hospitalisiert worden war, verwies man ihn an die Kinderklinik in der Hauptstadt Bamako, wo seine Krankheit diagnostiziert werden konnte. Der kleine Abdoulaye hatte eine Fallot-Tetralogie, einen relativ komplexen angeborenen Herzfehler, der in Mali nicht operiert werden konnte.

Das Mutter-Kind-Spital brachte ihn mit Terre des hommes in Kontakt, wo man den Eltern seine Überweisung für eine Behandlung in die Schweiz vorschlug.

Er kam am 28. März 2017 in der Schweiz an und wurde für einen ersten Gesundheitscheck ins Waadtländer Universitätsspital (CHUV) gebracht, wo sich seine Diagnose als richtig erwies. Nach einigen weiteren Untersuchungen legte man den Operationstermin auf den 6. April fest. Die Operation verlief erfolgreich.

Nachdem die Ärzte grünes Licht gegeben hatten, konnte Abdoulaye nach Massongex zurückkehren, seinen Aufenthaltsort in der



Schweiz, wo er in «La Maison» seine Rekonvaleszenz zusammen mit rund vierzig weiteren Kindern fortsetzte.

Abdoulaye blieb fast drei Monate in der Schweiz, während derer er sich von seinem schweren Eingriff erholen konnte, eine Zahnbehandlung erhielt und sich den üblichen postoperativen Untersuchungen unterzog.

Nach deren Abschluss erlaubten die Ärzte seine Heimreise, unter der Auflage regelmässiger Nachkontrollen vor Ort. Am 12. Juni 2017 kehrte der kleine Malier zu seiner Familie zurück.

Heute verbringt Abdoulaye glückliche Tage im Kreise seiner Eltern und Geschwister und kann das Leben wie alle anderen Kinder geniessen.

Finanzen

Die Kosten des Programmes beinhalten die Begleitung der Kinder in Afrika vor und nach ihrer medizinischen Behandlung (inklusive Flugticket), ihre Behandlungen vor Ort und in Europa, Personal- und Betriebskosten sowie die Unterstützung von Partnern. Berücksichtigt werden auch die Gratisbehandlungen in unseren Partnerspitälern, der Einsatz von Freiwilligen und die verschiedenen Leistungen unserer Partner.

Wert des Programmes

CHF 11 Millionen

Realkosten

CHF 2 Millionen

Offerierte Leistungen

CHF 9 Millionen



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters
Av. Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77
www.tdh.ch, info@tdh.ch, PCK: 10-11504-8



Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.

© Tdh / 03.2018



**Programm der
Spezialbehandlungen**
Jahresbericht 2017

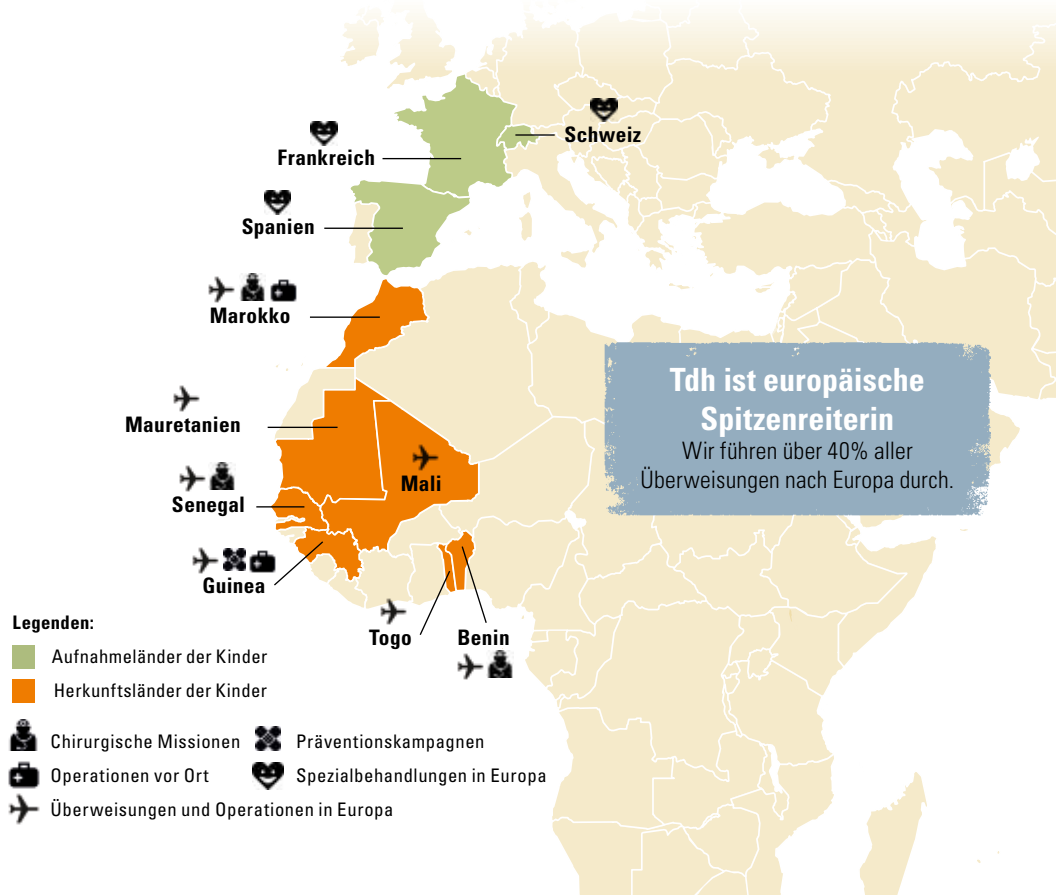


Terre des hommes
Kinderhilfe weltweit.

Reise ins Leben

Ziel des Programms «Reise ins Leben» von Terre des hommes ist es, benachteiligten Kindern, die an schweren Krankheiten, insbesondere Herzkrankheiten leiden, den Zugang zu spezialisierten Behandlungen zu ermöglichen. Zudem werden lokale Behandlungen durch eine effektive Stärkung der Kompetenzen des lokalen Gesundheitspersonals gefördert. Kinder, die nicht vor Ort behandelt werden können, weil es an qualifiziertem Personal mangelt oder die sanitäre Infrastruktur ungenügend ist, werden für Operationen nach Europa, hauptsächlich in die Schweiz überführt.

Einsatzländer



Freiwilligenleistung

- 4600 Besuchsstunden** bei hospitalisierten Kindern.
- 76'000 km** von Kinder-Begleitern zurückgelegt.
- 4350 Begleitstunden** auf Flugreisen und gespendete Flugtickets im Wert von 237'000 CHF.
- 150 Freiwillige** Paten, Begleitpersonen, Pflegefamilien.

Unsere Aktion

Know-how-Transfer

Das Programm Medizinische Spezialbehandlungen sieht vor, Kindern aus bedürftigen Familien, die an einer heilbaren Krankheit leiden, den Zugang zu einer qualitätvollen spezialisierten kinderchirurgischen Versorgung zu ermöglichen. Es strebt ein besseres Gleichgewicht an zwischen der Behandlung von Pathologien in Afrika und Überweisungen nach Europa. Im Frühling 2017 absolvierten drei Krankenpfleger und zwei Krankenpflegerinnen des Spitalzentrums Fann in Dakar eine theoretische und praktische Ausbildung in Intensivpflege und Reanimation bei Herzchirurgie in der Schweiz. Die Stärkung der Kompetenzen von lokalen Teams erlaubt, lokale Spitalzentren in die Selbständigkeit zu begleiten.

Chirurgische Missionen

Chirurgische Missionen entwickeln das Fachwissen lokaler Ärzte auf dem Gebiet der Diagnose und leisten einen Beitrag an die studentische Ausbildung in Herzchirurgie, Kinderchirurgie, Anästhesie und Reanimation. Drei medizinische Teams aus der Schweiz reisen

jedes Jahr nach Benin, Senegal und Marokko, um in den dortigen Spitälern zu operieren. Dies erlaubt Kosten zu sparen, Kompetenzzentren vor Ort zu entwickeln und zu vermeiden, dass sich Kinder weit von ihren Familien wegbegeben müssen.

Medizinische Spezialbehandlungen 2.0

Die von Tdh betreuten Kinder werden in einer elektronischen Datenbank erfasst. In unserer Software CASEnet sind über 11'000 Kinder registriert. Alle Schlüsselakteure haben so einen gesicherten Zugriff auf die Krankenakte des Kindes, unabhängig davon, ob sie in Afrika, in der Schweiz oder in Spanien arbeiten. Sie erhalten Auskünfte zum familiären und sozialen Umfeld. Die Krankenakte umfasst zudem alle medizinischen Aspekte und Informationen zur Überweisung des Patienten und zu seinem Aufenthalt in Europa. Diagnose, Ort der Operation, Rekonvaleszenz, Rückkehr: Dank dieser Software kann die Betreuung des Kindes überall in Echtzeit mitverfolgt werden.

Resultate 2017

Spezialbehandlungen in Europa

237 schwerkranke Kinder konnten von den Spezialbehandlungen profitieren, wobei 200 in die Schweiz (Universitätsspitäler Genf, Lausanne und Bern), 31 nach Spanien (Madrid, Sevilla, Pamplona, Cordoba, La Coruna) und 6 nach Frankreich (Lille) überwiesen wurden.

Sterberisiko

Die Sterberate bei in Europa operierten herzkranken Kindern liegt bei 1% bis 3%. Ein Kind ist 2017 in der Schweiz gestorben und wurde in sein Heimatland zurückgeführt.

Spezialbehandlungen vor Ort

- 145 Kinder wurden in ihrem Heimatland operiert, dank neuer Kompetenzen oder im Rahmen von chirurgischen Missionen.
- Es wurden über 1300 Untersuchungen durchgeführt, darunter mehr als 900 postoperative Kontrollen.

